

10.03.2009

Bildungsgutachten: Grüne Bildungsideen sind finanzierbar und lohnen sich!

"Kosten und Erträge ausgewählter Reformmaßnahmen: Teilhabe durch qualitativ hochwertige und gut ausgebaute Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur" (Gutachten des FiBS vom Januar 2009)

Bündnis 90/Die Grünen setzen sich für **mehr und bessere Bildungsangebote** für Menschen jeden Alters ein. Dabei sind die frühkindliche und die schulische Bildung ein ganz zentrales Feld. Wer mit Spaß zu lernen lernt, hat eine gute Grundlage für das ganze Leben gelegt. Damit **jedes Kind** die Chance hat, an guter Bildung teilzunehmen, setzen wir uns für die Abkehr vom mehrgliedrigen Schulsystem und für die Einführung des längeren gemeinsamen Lernens ein.

Darüber hinaus haben wir **vier konkrete Schritte** geplant, um den zentralen bildungspolitischen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen: dem gerechten Zugang zu guter Bildung und die optimale Förderung der Fähigkeiten und Möglichkeiten aller Menschen in Deutschland.

1. **Flächendeckendes Ganztagschulangebot** bis 2020 mit individueller Förderung,
2. **Schrittweise Integration** aller Förderschüler in die Regelschulen,
3. Sicherung der Teilhabe durch **Sachleistungen**, insbesondere für benachteiligte SchülerInnen,
4. Einrichtung von **Angeboten produktiven Lernens** für die Hälfte der Schulabbrecher.

Diese vier Schritte halten wir im Schulbereich neben dem Ende der Mehrgliedrigkeit und dem längeren gemeinsamen Lernen für die dringlichsten. Alle werden davon profitieren, wenn uns diese **Strukturreformen** gelingen und gleichzeitig durch Bildungssoli und eine höhere Prioritätensetzung für die Bildung bei Bund und Ländern, wozu auch ein moderner Investitionsbegriff gehört, mehr Geld in den Bildungsbereich fließt.

Dr. Dieter Dohmen und Katrin Fuchs vom Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) haben in unserem Auftrag ein **Gutachten über die Kosten und Erträge der vier großen Reformprojekte im Schulbereich** (<http://www.gruene-bundestag.de/cms/archiv/dokbin/273/273242@de.pdf>) erstellt.

Eine Einschätzung der Nettokosten der vier Reformprojekte in Kürze:

Die vier Reformvorhaben ziehen **einmalige Investitionskosten** in Höhe von **20,5 Milliarden Euro** für die bauliche Umstellung auf gebundene Ganztagschulen und den teilweise notwendigen behindertengerechten Umbau der Regelschulen nach sich. Pro Jahr betragen diese Baukosten 1,7 Milliarden Euro.

Der Mehraufwand bei den **laufenden Kosten** wächst von **3,92 Milliarden Euro** im Jahr 2009 auf **5,75 Milliarden Euro** in 2020, sofern das Mittagessen nur für bedürftige Kinder kostenlos ist. Die Ausweitung des kostenlosen Mittagessens auf alle Schüler würde die jährlichen Kosten um **weitere 1,63 Milliarden Euro** erhöhen. Die flächendeckende Einrichtung der Ganztagschule ist mit 60 Prozent der Kosten mit Abstand das teuerste Projekt.

Wenn der Ausbau der Ganztagschulen abgeschlossen ist, so dass die einmaligen Investitionskosten in Höhe von 20,5 Milliarden wegfielen, ergeben sich **jährliche Nettomehrkosten zwischen 2,2 Milliarden**

Euro (2009) und 4 Milliarden Euro in 2020. Dafür stehen folgende Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- **Bildungssoli:** Es wird mit einem Finanzaufkommen von 23 Milliarden im Zeitraum 2010-2019 gerechnet. Danach stehen keine Einnahmen aus dem Solidarpaket mehr zur Verfügung.
- **Reform der Erbschaftssteuer:** Die Erbschaftssteuer steht komplett den Ländern zu, die mit den Personalkosten den größten Anteil der laufenden Mehrkosten zu tragen haben. Es liegen noch keine genaueren Zahlen zum Umfang der beabsichtigten Mehreinnahmen vor.
- **Reform des Investitionsbegriffs:** Durch die Modernisierung des Investitionsbegriffs erhalten Bildungsausgaben in allen drei Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Kommune) eine höhere Priorität. Damit werden Ausgabensteigerungen wahrscheinlicher.

Fazit: die Mittel, die die Bundesregierung im **Konjunkturprogramm 2** zur Verfügung stellt, könnten ein erster Anschlag sein. Aber sie sind nicht nur zu gering, sondern sie werden vor allem **nicht zielgerichtet** eingesetzt. Es steht zwar auf dem Papier, dass Schulen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen profitieren sollen, aber der Bund kann das von den Ländern nicht verbindlich einfordern. Die große Koalition in der Föderalismusreform 1 im Jahr 2006 ihre Handlungsmöglichkeiten leichtfertig aufgegeben. Das rächt sich jetzt. Wir fordern deswegen, dass das **Kooperationsverbot** zwischen Bund und Ländern bzw. Kommunen im gesamten Bildungsbereich aufgehoben wird. Dann kann kontinuierlich und gemeinsam in die Bildung investiert werden.

Gutachten

Kosten und Erträge ausgewählter Reformmaßnahmen" (Gutachten des FiBS vom Januar 2009)
(<http://www.gruene-bundestag.de/cms/archiv/dokbin/273/273242@de.pdf>)

Initiativen

Nachhaltig investieren in Klima, Bildung, soziale Gerechtigkeit (Antrag)
(<http://www.priska-hinz.de/cms/default/dokbin/259/259458@de.pdf>)

Bildungsgipfel muss Ergebnisgipfel werden - Für ein gerechtes und besseres Bildungswesen (Antrag)
(<http://www.priska-hinz.de/cms/default/dokbin/254/254171@de.pdf>)

Die finanziellen Grundlagen für den Bildungsaufbruch schaffen (Antrag)
(<http://www.priska-hinz.de/cms/default/dokbin/254/254147@de.pdf>)

Beschlüsse

Ohne Bildung? Keine Chance! (Fraktionsbeschluss vom 11.09.2008)
(<http://www.priska-hinz.de/cms/default/dokbin/249/249193@de.pdf>)

DualPlus - Recht auf Ausbildung faktisch umsetzen (Fraktionsbeschluss vom 14.10.2008)
(<http://www.priska-hinz.de/cms/default/dokbin/237/237945@de.pdf>)

Zum Thema

Kosten und Erträge ausgewählter Reformmaßnahmen" (Gutachten des FiBS vom Januar 2009)
(<http://www.gruene-bundestag.de/cms/archiv/dokbin/273/273242@de.pdf>)

Nachhaltig investieren in Klima, Bildung, soziale Gerechtigkeit (Antrag)
(<http://www.priska-hinz.de/cms/default/dokbin/259/259458@de.pdf>)

Die finanziellen Grundlagen für den Bildungsaufbruch schaffen (Antrag)
(<http://www.priska-hinz.de/cms/default/dokbin/254/254147@de.pdf>)

Bildungsgipfel muss Ergebnisgipfel werden - Für ein gerechtes und besseres Bildungswesen (Antrag)
(<http://www.priska-hinz.de/cms/default/dokbin/254/254171@de.pdf>)

Fraktionsbeschluss "Ohne Bildung? Keine Chance!" vom 11.09.2008
(<http://www.priska-hinz.de/cms/default/dokbin/249/249193@de.pdf>)